Satans Religion – Teil 13

Quelle: **http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html**

Kapitel 5
Gib uns unser tägliches Brot oder gib es nicht, ich besitze es!

„Die Anbetung der Göttin, als heilige Frau, bedeutet, **eine neue Verbindung zu unseren eigenen tief verborgenen Kräften wiederherzustellen**.“ (Rosemary_Radford_Ruethers Vortrag „The Renaissance of Christian Spirituality“ (Die Wiedergeburt der christlichen Spiritualität) bei der San Francisco-Konferenz vom 25. März 1995 zum Thema „Eros, Ekstase und Schöpfung)

„Du lebst in einem opulenten Universum, in dem du **durch die Macht der Gedanken Ressourcen miterschaffen** kannst. Dein Gedanke wird absolut die Vibrationen der Lichtwellen kontrollieren, die in deinem Körper sind.“ (Barbara_Marx_Hubbard, „The Revelation: A Message of Hope for the New Millenium“ (Die Offenbarung: Eine Botschaft der Hoffnung für das neue Millenium“, Seiten 111-112. Dabei handelt es sich tatsächlich um eine New Age-Umschreibung vom biblischen **Buch der Offenbarung**. Man beachte dabei Gottes Warnung:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 18-19
18 Ich (Johannes) bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu ihnen (= zu dem Gesagten) etwas hinzufügt, so wird Gott auf ihn die Plagen legen, von denen in diesem Buche geschrieben steht; 19 und wenn jemand von den Worten dieses Buches der Weissagung etwas wegnimmt, so wird Gott ihm seinen Anteil am Baume (oder: an den Bäumen) des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buche geschrieben steht.

Man beachte außerdem, dass sie im Jahr 1929 geboren ist!)

„Wenn eine Frau ihre leidenschaftliche Natur anerkennt, werden ihre Gedanken wild, stürmisch und schön. Dann hat sie ihre Krücken weggeworfen und einen Blick in das verzauberte Reich, in die riesigen, magischen Bereiche der Göttin in ihrem Inneren getan.“ (Marianne_Williamson, „A Woman's Worth“ (Der Wert einer Frau) aus dem Jahr 1993), Seite 11)

Johannes Kapitel 6, Vers 35
Da sagte Jesus zu ihnen (der Menge): »ICH BIN das Brot des Lebens!

Wer zu Mir kommt, den wird nimmermehr hungern, und wer an Mich glaubt, Den wird niemals wieder dürsten.“
Ein neuer Laden hatte im Zentrum unseres kleinen Vororts aufgemacht. Ich las darüber in unserem Gemeindeblatt. Die Eröffnung wurde mit folgenden Worten angekündigt: „Frauen-Mysterien, Rituale und Einweihung“. Eines Tages, als ich gerade aus Peel's Coffee Shop kam, bemerkte ich das Schild „Phoenix Earth Store. Ich hielt inne und betete. Dann ging ich in den Laden und betrat damit eine okkulte Fantasiewelt, erfüllt mit duftendem Weihrauch, plätschernden künstlichen Wasserfällen und mystischer Musik. Alles war so ätherisch wie die mit einer Spritzpistole in Pastellfarben besprühte Mauer an der nächsten Wand. Überall hingen Bilder, angefangen von süßen Tierfotos bis hin zu gruseligen Zeichnungen von Wolf ähnlichen Geistern, die über Schamanen schwebten, die ihre Gestalt veränderten und über Bilder von spirituellen Meditationsleitern, die mal als Wolf oder Mensch, oder als Büffel oder Frau in Erscheinung treten konnten.

Auf den Regalen waren wunderschöne Steine, Kristalle und Kerzen angeordnet, in einer Art und Weise, die einem hätte Freude bereiten können, wenn sie in einem weniger einschüchterndem Umfeld präsentiert worden wären. Noch offenkundiger okkult waren die Zauberer, Halbmonde und Göttinnenfiguren. „Es sieht hier aus wie in einem Museum“, bemerkte eine andere Besucherin, die vor mir den Laden betreten hatte.

Einige Frauen aller Altersgruppen (keine Männer) durchstöberten die Bücherregale. Ich schloss mich ihnen an und ließ meinen Blick über die Titel schweifen:

- „Dance of Power“ (Tanz der Kraft)
- „A Shamanic Journey“ (Eine schamanische Reise)
- „The Circle is Sacred“ (Der Kreis ist heilig)

Sie alle boten verlockende Fälschungen von Gottes Verheißungen an. Ich dachte mir: Haben diese Frauen überhaupt eine Vorstellung davon, wohin diese Wege führen?

Ich fragte eine Dame im mittleren Alter, welches Buch sie am hilfreichsten gefunden hat. Sie zog eines mit einem in Rosa und Lila gefärbten Einband heraus, das den Titel „Healing Yourself with Light: How to Connect with Angelic Healers“ (Heile dich selbst mit Licht: Wie man mit Engelheilern Kontakt aufnimmt) trug.

„Das hier“, sagte sie und gab es mir in die Hand. Ich drehte es um und las den Text, der auf dem Rückeinband stand. Offensichtlich lehrte dieses Buch „eine Methode, wie man das heilende Licht des Sonnenengels und das von Engelheilern in den physikalischen Körper hineinbringen kann“. Die Autorin ist LaUna_Huffines.

„Ich habe einen Schutzengel“, gestand sie mir bereitwillig.

„Hilft er Ihnen?“
„Ja“, antwortete sie. „Eigentlich habe ich mehr als einen. Sie ermutigen mich und halten mich zentriert.“

Ich wollte ihr noch mehr Fragen stellen, aber sie ging davon. Ich stellte das Engelbuch wieder zurück ins Regal und griff mir „Phoenix Rising“ (Der aufkommende Phönix) von Mary Summer Rain heraus und öffnete es. Es lud mich ein, „mich der Entwicklung einer neuen harmonischen Welt anzuschließen, die auf dem wunderschönen Fundament von Gottes goldenem Licht basiert“. Dieses „goldene Licht“ konnte NICHT zu dem Gott gehören, den ich kenne; stattdessen passte es in die grandiose Vision, welche die Nationen transformieren, die Völker erneuern und aus ihnen alle eins machen würde – genau das, wovor Gott uns gewarnt hatte, dass dies passieren würde.

An der Kasse stand ein Tablett mit Steinen, die mit Tierzeichnungen dekoriert waren. „Was hat das zu bedeuten?“, frage ich die Frau.
„Das sind Tierenergie-Steine“, antwortete sie mir mit einem freundlichen Lächeln. Sie bringen jede Energie, die Sie für den Tag brauchen. Zentrieren Sie sich, und dann nehmen Sie sich einen, der sich für Sie gut anfühlt.“
„Einer, der sich gut anfühlt? Sie sehen doch alle irgendwie gleich aus.“
„Oder schließen sie einfach die Augen und lassen es zu, dass der Stein Sie findet.“
„Und wie funktioniert das?“
„Gestern waren drei Mädchen hier. Sie waren gerade mal 14 Jahre alt, kannten sich damit aber bestens aus. Ein Mädchen schloss seine Augen und zog drei Mal hintereinander denselben Stein. ER wählte sie.“
„Entweder so, oder ...“ Sie hob eine kleine, rosa Karte mit winzigen Buchstaben darauf hoch. „Schauen Sie auf diese Karte und finden Sie die Tierstärke, die Sie heute benötigen. Hier ist eine Schlange.“ Sie hielt mir einen flachen, grauen Stein mit einer Schlangenzeichnung hin. „Er bedeutet Lebenskraft und sexuelle Energie. Und“, sie hob einen anderen hoch, „dieser kleine Bärenstein wird Ihnen körperliche Stärke bringen.“
„Und was ist das?“ Ich zeigte auf eine Schale mit kleinen Lederbeuteln. „Sind das Medizinbeutel für die Energiesteine?“
„Ja, das ist richtig.“

Ich bedankte mich bei ihr für ihre Hilfe und kaufte ein Buch, das ich für meine Recherche benötigte. Auf dem Weg nach draußen warf ich einen Blick auf eine Bank mit kostenlosen Broschüren und Flugblättern über die Ankündigung von Wicca-Ereignissen und Workshops. Der Leiter eines Programms, das den Namen „Tantra für Frauen“ hatte, schlug vor:

„Erlauben Sie der Sicherheit eines Frauenzirkels, Sie zärtlich an sich zu drücken, wenn Sie erforschen, was es bedeutet, eine starke, wilde und leidenschaftliche Frau zu sein.“

„Die universale Energie gibt Ihnen genau das, was sie brauchen und was Sie sich im Moment wünschen“, versprach eine Person, welche „Die Sprache des Lichts“ lehrte.

Ich erschauderte, eilte hinaus und nahm einen tiefen Atemzug frische, geruchlose Luft. The Phoenix Earth-Laden mag zwar faszinierende Anreize für Frauen anbieten, aber für mich war das alles beklemmend. „Danke, HERR“, flüsterte ich, „dass Du mir das wahre Licht gezeigt hast. Ich hätte sonst leicht eine von diesen Frauen sein können.“

Wie überall bestanden auch hier die Köder der okkulten Verheißungen aus dem, was unsere menschliche Natur will:

- Selbstfindung
- Selbstheilung
- Selbstermächtigung
- Selbstbestimmung

„Du nimmst deinen Körper, deinen Verstand, deine Bestimmung selbst in die Hand. DU lenkst die Energien der Natur. Visualisiere, was du dir wünschst – und gehe darauf los!“

Frauen, die diesen Lügen Glauben schenken, brauchen Gott nicht mehr um etwas zu bitten, benötigen Seine Gaben nicht mehr, nicht mehr Seine Stärke und nicht mehr das Leben, das Er schenkt. Sie glauben daran, dass sie im Besitz ihrer „eigenen“ Quelle der leiblichen und geistlichen Versorgung seien und verachten „das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“. Wer hat es da schon nötig, sich von dem Leben, das Jesus Christus schenkt, zu sättigen, wenn liebevolle Engel und kosmische Kräfte genauso verfügbar sind wie der Geist in Aladins Lampe? Warum soll man da noch der Lehre von Jesus Christus folgen, wenn die Leidenschaften des eigenen Körpers mehr Energie und sofortige Freuden erzeugen?

Ich musste an David denken, den Schäfer-König, den Gott so sehr liebte. Er war traurig darüber, weil sein Volk Gottes unendliche Stärke gegen eine Illusion menschlicher Selbsgenügsamkeit eingetauscht hatte.

Psalm Kapitel 12, Verse 2-5
2 Hilf doch, o HERR! Denn dahin sind die Frommen (d.h. Gesetzestreuen) und die Treuen ausgestorben inmitten der

Menschenwelt! 3 Falschheit reden sie jeder mit dem andern, mit glatten Lippen, mit doppeltem Herzen reden sie. – 4 O dass doch der HERR vertilgte alle glatten Lippen, die Zunge, die vermessen redet, 5 (die Leute) die da sagen: »Durch unsere Zunge sind wir starke Helden, unser Mund steht uns zur Verfügung: Wer will uns meistern?«

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*